



## Europäische Bürgerinitiative „Housing for All“

Die dramatische Wohnungsnot in Europa erfordert dringend bessere EU-Gesetzgebung, um mehr öffentliche Investitionen in den öffentlichen und geförderten Wohnbau zu ermöglichen. Dies fordert die Europäische Bürgerinitiative „Housing for All“.

### Warum

- **Europäische Gesetze beschränken Städte und Gemeinden, wenn sie in bezahlbares Wohnen investieren wollen.** Seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 sind die öffentlichen **Investitionen in bezahlbares und soziales Wohnen um 50 Prozent zurückgegangen.**
- Es gibt einen **dramatischen Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Europas Städten.** Wohnen ist für viele **Menschen viel zu teuer.** Es bleibt **immer weniger Geld zum Leben (und die Wirtschaft anzukurbeln).**
- Viele Menschen werden aufgrund der hohen Wohnkosten **gezwungen, die Stadt zu verlassen** und **pendeln jeden Tag über lange Strecken** in die Stadt zur Arbeit oder zum Studium.
- **Kurzzeitvermietung an Touristinnen und Touristen** über digitale Plattformen **verknappen den Wohnraum** für die einheimische Bevölkerung in vielen Städten zusätzlich.

Die EU muss handeln. Ein europaweites Problem braucht eine europaweite Antwort! Die Wohnversorgung der BürgerInnen muss ein Teil der Daseinsvorsorge sein.

### Wer wir sind

Die Europäischen Bürgerinitiative “Housing for All” wird getragen von einem überparteilichen Netzwerk aus der Mitte der Gesellschaft - sowohl von Mieterverbänden -und Mietervereinen, sozialen NGOs, Gewerkschaften, Menschenrechtsorganisationen, kirchlichen Einrichtungen, Interessensvertretungen von Studierenden, Pensionistinnen und Pensionisten, Alleinerziehenden als auch von gemeinnützigen und kommunalen Wohnbauträgern, Bauwirtschaft, Städtenetzwerken sowie Privatpersonen, die sich für bezahlbareres Wohnen in Europa einsetzen.

## Was wir wollen

Die Europäische Bürgerinitiative „Housing for All“ kämpft für mehr bezahlbaren, kommunalen und gemeinnützigen Wohnbau in Europa. Die Initiatorinnen und Initiatoren fordern die EU Kommission auf, **gesetzliche und finanzielle Rahmenbedingungen zu schaffen, die Wohnen für alle Menschen** in Europa ermöglichen. Dies umfasst:

- die Erleichterung des Zugangs für alle zu leistbarem und sozialem Wohnbau,
- keine Anwendung der Maastricht-Kriterien auf öffentliche Investitionen in leistbaren Wohnbau,
- besserer Zugang zu EU-Finanzmitteln für gemeinnützige und nachhaltige Wohnbauträger,
- soziale und wettbewerbsgerechte Regeln für Kurzzeitvermietungen sowie
- die statistische Erfassung des Wohnbedarfs in Europa.

Die Initiative thematisiert diskutiert die Fehlentwicklungen der maßlosen Spekulation mit Wohnraum. Der Leerstand wächst, die Immobilienpreise und Mieten explodieren. Wohnen gilt heute vor allem als ein Finanzprodukt, das maximale Gewinne abwirft und weniger als Menschenrecht.

„Housing for All“ will aber auch Initiativen in Europa, die für das Recht auf Wohnen kämpfen, vereinen und gemeinsam mit ihnen den Druck auf die politischen EntscheidungsträgerInnen in Europa erhöhen.

## Was ist eine Europäische Bürgerinitiative?

Eine Europäische Bürgerinitiative (EBI) ist ein Instrument der partizipativen Demokratie, das den BürgerInnen die Möglichkeit gibt, Einfluss auf die Politikgestaltung der EU zu nehmen und konkrete Änderungen der Rechtsvorschriften in den Bereichen anzuregen, in denen die Europäische Kommission befugt ist, Rechtsakte vorzuschlagen.

Um eine EBI zu starten, braucht es 7 EU-BürgerInnen die in mindestens 7 unterschiedlichen Mitgliedsländern leben und das Wahlalter erreicht haben. Diese BürgerInnen bilden den Bürgerausschuss, den offiziellen Organisator einer EBI. Der Bürgerausschuss von Housing for All besteht aus engagierten BürgerInnen aus Österreich, Spanien, Deutschland, Schweden, Kroatien, Portugal und Zypern.

## Wann ist die Initiative erfolgreich?

Wenn es gelingt, bis zum 18.3.2020 eine Million Unterschriften zu sammeln (und in sieben Staaten eine festgelegte Mindestanzahl Unterschriften zu erreichen), dann müssen die Anliegen sowohl von der EU Kommission als auch vom Europäischen Parlament angehört und behandelt werden.

Unterschrieben werden kann „Housing for all“ online unter: [www.housingforall.eu](http://www.housingforall.eu) und auf gedruckten Unterschriftenlisten, die bei allen Partnerorganisationen aufliegen. In Österreich wird für die Unterzeichnung die Nummer des Reisepasses oder des Personalausweises benötigt.

## **Wer kann die EBI „Housing for All“ unterzeichnen?**

Es können alle BürgerInnen der EU unterzeichnen, die:

- Staatsangehörige eines EU-Mitgliedsstaates sind (ausgenommen GB), und
- das Mindestalter erreicht haben, um an den Wahlen zum Europäischen Parlament teilzunehmen, also 18 Jahre oder älter sind – mit Ausnahme Österreichs und Maltas, wo das Wahlalter 16 Jahre beträgt.
- weitere Infos zur EBI auf der [Website der Europäischen Kommission](#).

### **Sprecherin der Europäischen Bürgerinitiative "Housing for All"**

Karin Zauner-Lohmeyer  
karin.zauner@housingforall.eu, Wien, Österreich  
Telefon: 0043 650 46 10 742  
<http://www.housingforall.eu>

### **Stellvertretender Sprecher**

Santi Mas de Xaxas Faus  
pah@housingforall.eu, Barcelona, Spanien